

bestimmung: Anstecknadel der DGHS für Persönlichkeiten, die sich für die DGHS engagierten und engagieren.

## Zur Orientierung

### Die Seiten 1-32:

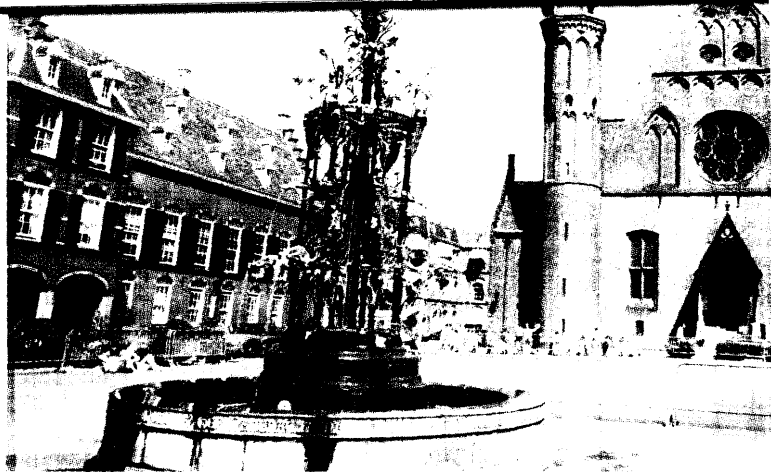
Niederlande legalisieren aktive Sterbehilfe .....	1
Kommentar .....	2
Interview mit dem Theologen Prof. Gerd Lüdemann .....	3
Licht und Schatten der Organspende .....	4
Wie? Wo? Aha! - Praktische Orientierungshilfen .....	7
Statistisches - nicht Statisches .....	8
Presse- und Medienschau .....	9
Die DGHS wird 20 Jahre alt... 10	
Älter werden in Berlin .....	11
Für Sie gelesen:	
Literaturhinweise und Buchbesprechungen .....	12
DGHS Hospiz-Informationstelle informiert .....	14
Sterben und Hospizgedanke - Neue Forsa-Umfrage .....	15
Wie ich mir mein Ableben vorstelle - Satire .....	16
Leser fragen - Experten antworten .....	17
Meinungen und Argumente von Lesern und für Leser .....	17
Krankheiten und Sterben: Herz und Schmerz .....	18
Verbände stellen sich vor .....	20
Blick über die Grenzen .....	21
Ärzte als Hoffnungsträger und Versager .....	22
Interview mit DGHS-Präsident Wichmann .....	26
Die DGHS in der öffentlichen Diskussion .....	27
Der Meinungsteppich .....	27
Bürger- und Menschenrechte .....	28
Interview mit Claudia Roth .....	29
Pflegekammern sollen es richten .....	31
Frei fühlen .....	32

### Service- und Infoteil für Mitglieder & Interessenten; Veranstaltungskalender

#### Die Seiten I-VIII:

- DGHS-Vorlesedienst
- Ehrenamtliche Mitarbeiter
- Kontaktbörse
- Kontaktpersonen
- Orientierungshilfen
- So nah wie Ihr Telefon
- Veranstaltungskalender
- Vorsorgeordner

... dass in Österreich der Versuch einer Beihilfe zum Suizid mit einem härteren Strafmaß versehen ist als der Versuch einer Beihilfe zum Mord; und dass in den Niederlanden vor wenigen Tagen ein Gesetz verabschiedet wurde, das es Ärzten unter festgelegten Voraussetzungen erlaubt, schwerstleidenden Patienten auf deren Wunsch aktive Sterbehilfe (Tötung auf Verlangen) zu gewähren. Ein zweiter Grund für die rechtliche Absicherung dieses kirchlichen Tabuthemas lässt sich erstens in einer offeneren, liberaleren und engeren Arzt-Patienten-Beziehung finden, zweitens in einem stärkeren Vertrauensverhältnis zwischen Patient und Arzt in Holland, und drittens hat Holland trotz einer monarchischen Staatsform demokratischere Umgangsformen hinsichtlich Einbindung der Mehrheitsmeinung der Bevölkerung in ethisch schwierige, existenzielle Fragen. Wenn es nach dem Willensbildungsprozess der Bevölkerung ginge,



Das Regierungsviertel in Den Haag.

müsste in Deutschland schon längst eine gesetzliche Regelung der Sterbehilfe und -begleitung erfolgt sein, müsste die Ärztekammer schon längst die Mauer des Schweigens um derzeit illegale aktive Sterbehilfe durch Ärzte brechen und müssten auch die Kirchen ein-

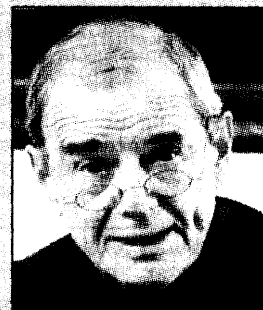
gestehen, dass sie immerhin passive und indirekte Euthanasie und Sterbehilfe nicht ablehnen. Auf die Forsa-Meinungsumfrage nach aktiver Sterbehilfe durch einen Arzt befürworteten dies 68 Prozent in Deutschland. Die Frage:

„Wenn krank nach Wunsch sterben dürfen, dann schon abzuleiten?“ ] Bürger: Prozescher 68 Prolicher Bürger on beihilfe Deutschtistisch in mi haben (Presse 27.7.9: che G land.



DGHS-Veranstaltung mit Experten (vgl. S. 10).

Bild: Dehmel



DGHS-Mitglied Walter Giller Bild: Privat

2. A X  
3625  
ZB MED

7.  
20  
G  
H  
Hau  
18./  
vera  
des  
steh  
von  
tik,  
Film  
S. 10